



d·i·e

Deutsches Institut für
Entwicklungspolitik

German Development
Institute

Berufsorientiertes
Postgraduierten-Programm für die
Entwicklungszusammenarbeit



Berufsorientiertes Postgraduierten-Programm für die Entwicklungszusammenarbeit

Entwicklungspolitik als globale Strukturpolitik ...

... bedeutet, dass neben den endogenen Problemen der Entwicklungs- und Transformationsländer andere Herausforderungen wichtig werden, denen sich dieses Politikfeld stellen muss. Entwicklungspolitik muss verstärkt dazu beitragen,

die internationalen Rahmenbedingungen entwicklungsverträglich zu gestalten,

dass staatliche und nichtstaatliche Akteure aus Entwicklungsländern aktiv an Prozessen der Global Governance teilnehmen können,

dass kooperative Lösungen für Weltprobleme wie die Sicherung des Friedens, Bekämpfung der Armut, Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und Herstellung von Chancengleichheit im Welthandel gefunden werden.

Die Zusammenhänge zwischen der Entwicklungspolitik und anderen Politikfeldern – wie Außen-, Wirtschafts- und Umweltpolitik – werden daher immer wichtiger. Gleichzeitig wachsen damit auch die Anforderungen an das Berufsfeld Entwicklungspolitik. Gebraucht werden Fachleute, die über den Tellerrand ihrer eigenen Disziplin blicken und komplexe Managementaufgaben in interdisziplinär und interkulturell geprägten Teams bewältigen können.

In Deutschland werden jährlich etwa 100 Nachwuchskräfte für das Berufsfeld der bi- und multilateralen Entwicklungszusammenarbeit eingestellt. Etwa 20% davon kommen aus dem berufsorientierten Ausbildungsprogramm des DIE.

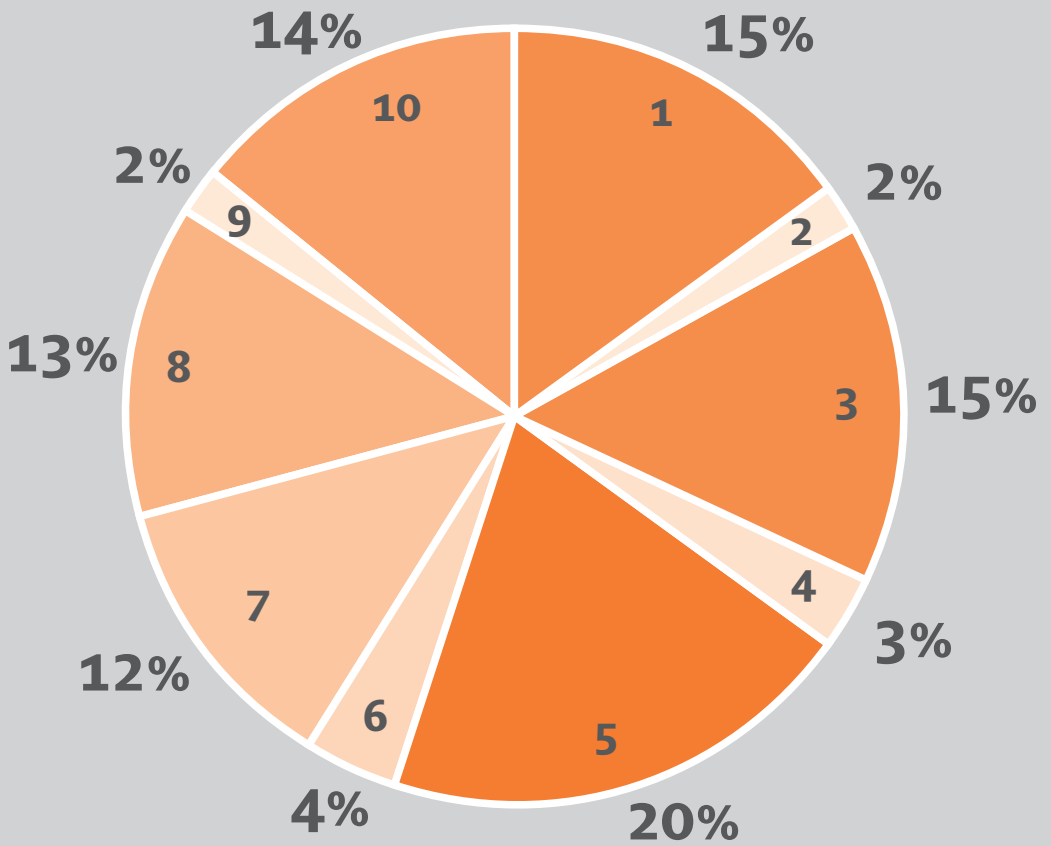
Der DIE-Kurs: Ein idealer Einstieg in das Berufsfeld

Das Deutsche Institut für Entwicklungspolitik (DIE) zählt weltweit zu den führenden Forschungsinstituten und Think Tanks zu Fragen globaler Entwicklung und internationaler Entwicklungspolitik. Sitz des Instituts ist die UN-Stadt Bonn. Das DIE baut Brücken zwischen Theorie und Praxis und setzt auf die Zusammenarbeit in leistungsstarken Forschungsnetzwerken mit Partnerinstituten in allen Weltregionen. Das einzigartige wissenschaftliche Profil des DIE ergibt sich aus dem Zusammenspiel von Forschung, Beratung und Ausbildung. Das DIE berät auf der Grundlage unabhängiger Forschung öffentliche Institutionen in Deutschland und weltweit zu aktuellen Fragen der Zusammenarbeit zwischen Industrie- und Entwicklungsländern.

Im Rahmen des neunmonatigen Postgraduierten-Programms bereitet das Deutsche Institut für Entwicklungspolitik deutsche und europäische Hochschulabsolventinnen und -absolventen auf anspruchsvolle Aufgaben in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit vor und zielt darauf ab, zukünftige Leistungsträgerinnen und -träger zu qualifizieren.

Die Ausbildungsinhalte orientieren sich an den Berufsprofilen der nationalen und internationalen entwicklungspolitischen Organisationen und werden jährlich aktualisiert. Alle Dozenten – neben den Wissenschaftlern des DIE auch Fachkräfte aus Ministerien, Durchführungsorganisationen, internationalen Organisationen und NRO – stehen in engem Kontakt mit der entwicklungspolitischen Praxis. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kurses werden im Hinblick auf ihren Berufseinstieg intensiv vom DIE beraten und bei Bewerbungen unterstützt. Nahezu alle Absolventinnen und Absolventen finden im Anschluss an den Kurs den Einstieg in entwicklungspolitische Organisationen im In- und Ausland.

Berufseinstieg der DIE-Absolventen (36.-44. Kurs)



1. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

2. Auswärtiges Amt (AA)

3. Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ)

4. Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH (InWEnt)

5. KfW Entwicklungsbank

6. Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH (DEG)

7. Politische Stiftungen

8. Private Beratungsunternehmen

9. Internationale Organisationen (u. a. Vereinte Nationen, EU, Food and Agriculture Organization)

10. Sonstige

Lernen für die Praxis: Das Ausbildungsprogramm

Das Programm beginnt am 1. September und dauert neun Monate. Im Mittelpunkt der Ausbildung stehen empirische und beratungsorientierte Untersuchungsvorhaben, die von vier Arbeitsgruppen unter Leitung jeweils einer Wissenschaftlerin bzw. eines Wissenschaftlers des DIE im Rahmen eines 11-wöchigen Aufenthaltes in einem Entwicklungs- oder Transformationsland durchgeführt werden. Die Untersuchung findet in enger Kooperation mit einer einheimischen Partnerorganisation statt. Während der Ausbildungszeit in Bonn finden Lehrveranstaltungen zu entwicklungspolitischen Fachthemen sowie Methodenworkshops, Kurse zu Report Writing und zur Verbesserung der kommunikativen und sozialen Kompetenz statt. Das Institut setzt dabei einen Schwerpunkt auf Eigenarbeit, Gruppenarbeit und Planspiele.

**Gemeinsame
Kursveranstaltungen**
11 Wochen



Orientierungswissen zur Entwicklungspolitik:

Politische Rahmenbedingungen, Grundsätze, Institutionen und Instrumente der Entwicklungszusammenarbeit; Planung, Bewertung und Durchführung von Projekten.

Kommunikative und methodische Fähigkeiten:

Teambildung; Report Writing; Präsentation und Moderation; empirische Sozialforschung.

Vorbereitung
11 Wochen



Vier parallele Länderarbeitsgruppen
Länder und Arbeitsgruppen des
Kurses 2009/2010:

Sambia:

Budgethilfe und Reform der
öffentlichen Finanzen

Sambia:

Landwirtschaftliche Entwicklung in Zeiten der
Klima- und Wirtschaftskrise in Sambia

Ruanda:

Herausforderungen der Geberstruktur in einem
Entwicklungsland – DAC- und Nicht-DAC-Geber
in Ruanda

Südafrika:

Soziale Unternehmensverantwortung (CSR)
und *Black Economic Empowerment* (BEE)
in Südafrika

Nachbereitung
4 Wochen



Berufseinstieg

Zulassungsvoraussetzungen

Die Zulassung zum Kurs erfolgt in einem Wettbewerbsverfahren. Aus jährlich 300–500 Bewerbungen wählt ein Auswahlausschuss bis zu 22 Personen aus.

Sie können sich bewerben, wenn Sie

ein Universitätsstudium oder Zweites Staatsexamen mit guten Noten abgeschlossen haben. Bevorzugte Fachrichtungen: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften;

sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift und gute Kenntnisse in einer der folgenden Sprachen besitzen: Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Russisch, Chinesisch oder Arabisch;

die deutsche Staatsangehörigkeit oder die eines anderen EU-Landes besitzen;

sich während Ihres Studiums intensiv mit entwicklungs- politisch relevanten Themen beschäftigt haben;

Ihr Fachstudium möglichst durch Berufspraktika sowie Arbeits- und Studienaufenthalte in Entwicklungs- oder Transformationsländern ergänzt haben;

bei Kursbeginn nicht älter als 30 Jahre sind und

beabsichtigen, im Anschluss an die Ausbildung im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit beruflich tätig zu werden und dabei auch zu einem Einsatz im Ausland bereit sind.

Finanzierung

Die Teilnahme am Programm ist kostenlos. Zum Lebensunterhalt gewährt das DIE auf Antrag ein unverzinsliches Darlehen in Höhe von 715 € monatlich.

Bewerbung

Weitere Informationen und Bewerbungsunterlagen finden Sie im Internet oder werden Ihnen auf Anfrage zugesandt. Die Bewerbungsfrist endet am 8. April 2010.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:

Deutsches Institut
für Entwicklungspolitik
Tulpenfeld 6
53113 Bonn

Telefon: +49 (0)228 94927-111

Telefax: +49 (0)228 94927-130

DIE-Ausbildung@die-gdi.de

<http://www.die-gdi.de>

Bild: Kelvin Murray, Getty Images

Gestaltungen und kon|text, Berlin